

Antrag

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Dr.ⁱⁿ Solarz betreffend Schulkosten-Monitoring

Die Arbeiterkammer Salzburg hat in einer einjährigen Studie von Juni 2015 bis Juli 2016 die zusätzlichen Schulkosten, die pro Kind in den unterschiedlichen Schultypen anfallen, erhoben¹. Ohne die Kosten für Nachmittagsbetreuung und Hort kostet ein Schulkind durchschnittlich € 857,--. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Schultypen reichen von der Volksschule mit € 461,-- bis zur AHS-Oberstufe mit € 1.488,--. Gerade für Mehrkindfamilien bzw. Alleinerzieherinnen sind diese zusätzlichen Kosten eine hohe finanzielle Belastung.

Die Erhebung bringt die Klarheit, dass die eigentlich gesetzlich kostenlose öffentliche Schule nicht kostenlos ist. Im Gegenteil - für Eltern entstehen pro Schulkind, neben den üblichen Kosten für Schulartikel und Betreuung, nicht unerhebliche zusätzliche finanzielle Aufwendungen. Die Kostentreiber dabei sind vor allem mehrtägige Schulveranstaltungen, wie Sprachreisen oder Skikurse, sowie Beiträge und Selbstbehalte. Die klassischen Schreib- und Papierwaren rangieren erst an dritter Stelle. Rund 30 % der Familien empfinden dies als eine starke, über 50 % der Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer als eine mittelmäßige finanzielle Belastung. 14 % der Erhebungsteilnehmerinnen und Erhebungsteilnehmer mussten eine Beihilfe oder ein Unterstützungssystem in Anspruch nehmen, um sämtliche zusätzliche Schulkosten bestreiten zu können.

Die durchschnittliche Belastung pro Haushalt (Familie) mit Schulkindern in Salzburg beträgt € 1.278,--. Die Kosten für den Schulbesuch der Kinder empfinden 29 % der Familien als finanziell eher bis stark belastend. 54 % der Familien gaben eine mittelmäßige finanzielle Belastung an. Familien mit niedrigem Haushaltseinkommen empfinden die Schulkosten zu 40 % als eher bis stark belastend. 67 % der Eltern verzeichneten in den letzten Jahren sogar eine Zunahme der schulbedingten Kosten.

Durch die Einführung der kostenfreien ganztägigen Schule könnten zumindest im Bereich der Nachmittagsbetreuung und Nachhilfe die Kosten für die Eltern massiv gesenkt werden. Mit der Stärkung des Bewusstseins an den Schulen über die unterschiedliche Finanzkraft der Eltern und mit der im aktuellen Autonomiepaket des Bundes vorgesehenen Einführung von Schulverbänden, können bei guter Abstimmung die Kosten für Schulmaterialien etc. reduziert werden.

¹ https://media.arbeiterkammer.at/sbg/pdf/Schulkostenerhebung_Salzburg_2015_2016.pdf

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit Schulverwaltung und der Lehrerschaft ein besseres Verständnis für die ungleiche Finanzkraft der Eltern zu entwickeln und mit Schulen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer einen Schulkosten-Monitoring-Prozess zu starten, mit dem Ziel, die Ausgaben der Eltern für Schulveranstaltungen, Unterrichts- und Schulmaterialien zu reduzieren.
2. die flächendeckende Einführung der kostenlosen ganztägigen Schule zu forcieren und vor allem im Rahmen der Umsetzung der Verwaltungscluster auf das kostenlose ganztägige Schulangebot hinzuwirken sowie
3. an den Bund mit der Forderung heranzutreten, im Rahmen der Schulreform bei der Schulfinanzierung nach einem Chancen-Index vorzugehen, womit die unterschiedlichen familiären Voraussetzungen der Schulkinder ausgeglichen und zielgerichtet einkommensschwache Eltern entlastet werden und
4. verstärkt die Eltern über die Möglichkeit der Beihilfenförderung zu informieren sowie
5. an den Bund heranzutreten, die Schulbeihilfe ab der 9. Schulstufe mit einer jährlichen Wertsicherung anzubieten.
6. Dieser Antrag wird dem Bildungs-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 31. Mai 2017

Steidl eh.

Dr.ⁱⁿ Solarz eh.